

An die Gläubiger
der White Trash Fast Food GmbH

Berlin, 14.12.2016

Offener Brief: Aufforderung zum Erhalt der einmaligen Berliner Institution „White Trash Fast Food“

Sehr geehrte Gläubiger der White Trash Fast Food GmbH,
sehr geehrte Damen und Herren,

am Freitag, 16. Dezember, findet um 10 Uhr die Gläubigerversammlung statt, bei der über die Zukunft des White Trash Fast Food entschieden werden soll. Sicherlich müssen dabei wirtschaftliche Überlegungen eine Rolle spielen, aber auch die überragende Bedeutung der Berliner Institution „White Trash Fast Food“ und die Verantwortung für 70 Arbeitsplätze dürfen dabei nicht außer Acht gelassen werden.

Das „White Trash Fast Food“ ist jenseits des elektronischen Bereichs ein Leuchtturm in der Kulturszene der Hauptstadt und die global bekannteste Marke der Berliner Clublandschaft. Monat für Monat strömen über 20.000 Menschen, davon die Hälfte Besucher aus der ganzen Welt, in das Restaurant am Flutgraben. Und dies, obwohl der Standort vorher quasi als „unbetreibbar“ galt. Zurückzuführen ist dies auf die Arbeit von Walter Potts und seinem Team.

Nicht von ungefähr bezeichnete das ZEIT-Magazin Walter Potts als „Gründungsvater des New Berlin“, das heute Sehnsuchtsort für Menschen in der ganzen Welt ist.

Darum gibt es auch eine breite Unterstützung aus der Kunst-, Musik- und Kulturszene dafür, diese weltweit einzigartige Berliner Institution zu erhalten. So schrieb uns z.B. Sven Regener (Sänger von „Element of Crime“ & Autor u.a. von „Herr Lehmann“):

„Das Letzte, was die Stadt braucht, ist einfach noch eine mittelgroße Konzerthalle. Was sie aber immer brauchen wird, ist ein einzigartiger Club wie das White Trash und die harte und aufopferungsvolle Arbeit von Wally und seinen Leuten, die mehrere hundert Konzerte im Jahr möglich machen und sich dabei speziell verdient machen um die Folk-, Country-, Bluegrass- und Bluesmusik, Stilrichtungen, die es sonst in der Stadt nicht immer leicht haben!“

Dem können wir uns nur anschließen.

Auch das große mediale Echo, das auf die voreilige Pressemitteilung der Gruppierung um den Festsaal Kreuzberg, man hätte den Standort bereits übernommen und würde dort den Festsaal Kreuzberg wiedereröffnen, entstanden ist, spiegelt die besondere Bedeutung des „White Trash Fast Food“ für unsere Stadt wider.

Wir sind überzeugt, dass genau solche Orte wie das „White Trash Fast Food“ Berlin besonders machen und den Ruf unserer Stadt in der Welt als tolerant, weltoffen und inspirierend begründen.

Deshalb engagieren wir uns als FluxFM mit unserem Partner Trinity Music im Bieterverfahren für den Erhalt und die Fortführung dieses einmaligen Konzepts.

Im Falle eine Zuschlags für die Gruppierung um den Festsaal Kreuzberg und Torsten Brandt wäre das „White Trash“ Geschichte und es gäbe eine weitere Konzerthalle in Berlin. Sollten wir, FluxFM und Trinity Music, den Zuschlag bekommen, gäbe es eine weitere Halle UND ein „White Trash Fast Food“, bei dem darüber hinaus 70 Arbeitsplätze erhalten blieben.

Wir möchten Sie bitten, bei der Versammlung am Freitag eine verantwortungsvolle Entscheidung zu treffen.

Mit besten Grüßen

Mona Rübsamen & Markus Kühn
(Geschäftsführung)

Links:

<http://www.zeit.de/zeit-magazin/2014/43/englisch-berlin-sprache>

<https://mitvergnuegen.com/2016/white-trash-gruender-walter-potts-spricht-ueber-die-uebernahme-plaene-des-festsaal-kreuzberg>

<http://www.bz-berlin.de/berlin/treptow-koepenick/entscheidung-um-zukunft-des-white-trash-vertagt>

<http://www.rbb-online.de/kultur/beitrag/2016/12/white-trash-berlin-zukunft-festsaal-kreuzberg-flux-trinity-insolvenz.html>

<http://www.tagesspiegel.de/berlin/berliner-club-white-trash-wehrt-sich-gegen-feindliche-uebernahme/14868606.html>

<http://www.berliner-zeitung.de/berlin/treptow-verwirrung-um-zukunft-des-festsaaals-kreuzberg-im-white-trash-25129994>



Plattform für regionale Musikwirtschaft GmbH
Pfuelstraße 5, Aufgang V, 10997 Berlin
Tel 030-6959909-0, Fax 030-6959909-999

Registergericht: **Amtsgericht Berlin-Charlottenburg**
Handelsregisternummer: **HRB 99334**
Geschäftsführer: **Mona Rübsamen, Markus Kühn**

<http://www.bz-berlin.de/berlin/treptow-koepenick/white-trash-gruender-nicht-begeistert-von-festsaal-kreuzberg-plaenen>

<http://www.bz-berlin.de/berlin/treptow-koepenick/white-trash-in-treptow-soll-zum-festsaal-kreuzberg-werden>

Über FluxFM:

FluxFM ist Deutschlands Radiosender Nr.1 für Meinungsführer und Kreative. Zu hören in Berlin/Brandenburg (UKW 100,6), über die sendereigene App FluxMusic und natürlich im Internet auf www.fluxfm.de. FluxFM ist ein konvergentes Lifestyle-Medium, das die Kanäle Radio, Internet und Events integriert. Für sein innovatives Programmformat und nachhaltige Nachwuchsförderung wurde der Sender 2013 mit dem Deutschen Musikpreis ECHO ausgezeichnet und durfte sich 2014 über den deutschen Radiopreis sowie den in Los Angeles verliehenen International Music Industry Award freuen.